

Bestellschein

bitte per Post oder Fax an:

ABL Bauernblatt Verlags-GmbH
Bahnhofstraße 31
59065 Hamm
Telefon 02381 492288
Fax 02381 492221
E-Mail: verlag@bauernstimme.de

Die Bestellung ist auch
per Internet möglich:
www.bauernstimme.de

Hiermit bestelle/n ich/wir:

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 2013 | 304 Seiten | 22,-

Bitte liefern Sie mir aus Ihren Restbeständen zum Sonderpreis
(die Ausgaben 2002, 2009 und 2010 sind leider vergriffen):

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 2012 | 304 Seiten | 10,-

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 2011 | 304 Seiten | 10,-

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 2008 | 304 Seiten | 10,-

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 2007 | 288 Seiten | 10,-

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 2006 | 288 Seiten | 5,-

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 2005 | 304 Seiten | 5,-

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 2004 | 276 Seiten | 5,-

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 2003 | 328 Seiten | 5,-

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 2001 | 368 Seiten | 5,-

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 2000 | 328 Seiten | 5,-

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 1999 | 320 Seiten | 2,50

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 1998 | 376 Seiten | 2,50

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 1997 | 336 Seiten | 2,50

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 1996 | 300 Seiten | 2,50

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 1995 | 250 Seiten | 2,50

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 1994 | 291 Seiten | 2,50

..... Ex. Der kritische Agrarbericht 1993 | 300 Seiten | 2,50

Alle Preise in Euro inklusive MwSt., zzgl. 2,75 € Porto- und Versandkosten

Ich bestelle den „Kritischen Agrarbericht“ im Abo.
Das Abonnement beginnt mit der/den jetzt bestellten Ausgabe/n.
Die folgenden Ausgaben werden jeweils sofort nach Erscheinen
ohne Berechnung von Porto- und Versandkosten zugeschickt.

Lieferung gegen Bankeinzug.
Diese Einzugs Erlaubnis gilt bis auf Widerruf auch für andere
Rechnungen der ABL (gegebenenfalls bitte streichen).

Konto

BLZ

Bank

Lieferung gegen Rechnung.

Name

Straße

PLZ, Ort

Datum,
Unterschrift

DER VERLAG MIT DEN BESONDEREN SEITEN...

»Öffentliche Gelder für öffentliche Güter« – »Ja wofür denn sonst!?!« möchte man fragen. Eigentlich ist es eine Selbstverständlichkeit: dass öffentliche Gelder nicht für die Schädigung von Natur und Umwelt und nicht für die Begünstigung einiger weniger verwendet werden, sondern allein für die Leistungen der Landwirtschaft, die der Allgemeinheit und dem Gemeinwohl wieder zugutekommen.

Dass dies alles andere als selbstverständlich ist zeigt die aktuelle Debatte um die Reform der EU-Agrarpolitik, dem diesjährigen Schwerpunktthema des Kritischen Agrarberichts. Es gibt wenige Politikbereiche, in denen die Kluft zwischen dem, was die Bürger zu Recht erwarten, und dem, was die Politiker im Verbund mit Lobbygruppen betreiben, so groß ist wie in der Landwirtschaft. In diese Debatte mischen sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger ein. »Wir haben es satt!« lautet der Slogan der Bewegung »meine Landwirtschaft«, die im Januar 2013 bereits zum dritten Mal tausende Protestierende nach Berlin versammelt. Ein breites gesellschaftliches Bündnis, an dem auch die Mitglieder des Agrar-Bündnisses aktiv mitwirken.

Allein 14 der insgesamt 47 Beiträge sind der aktuellen Debatte über die EU-Agrarreform gewidmet. Kein einfaches Unterfangen, muss doch nach zwei Seiten hin gestritten werden. Ein argumentativer Spagat: auf der einen Seite die guten Reformansätze gegen die Verfechter des Status quo zu verteidigen, zu denen die deutsche Bundesregierung in trauter Zweisamkeit mit dem Bauernverband zählt. Auf der anderen Seite das Ungenügende des Reformvorschlages der EU-Kommission aufzuzeigen, gemessen an dem von Agrarkommissar Ciolo selbst gesteckten Ziel, die Landwirtschaft in Europa künftig »grüner und gerechter« zu gestalten.

Noch ist nichts entschieden. Der vorliegende Kritische Agrarbericht liefert allen, die sich in die aktuelle Debatte einmischen wollen wichtige Informationen und Argumente um sich in der Öffentlichkeit an der Diskussion zu beteiligen.

Der kritische Agrarbericht wird seit 1993 jährlich vom AgrarBündnis herausgegeben. Das AgrarBündnis ist ein Zusammenschluss von derzeit 23 unabhängigen Organisationen aus Landwirtschaft, Umwelt-, Natur- und Tierschutz sowie Verbraucher- und Entwicklungspolitik mit insgesamt mehr als einer Million Einzelmitgliedern.



www.vanitz.de

ABL
VERLAG

Der kritische Agrarbericht

Neue
Ausgabe
2013

Schwerpunkt:
Agrarreform

Der kritische
Agrarbericht
2013

Schwerpunkt: Agrarreform

Herausgegeben vom
AgrarBündnis e.V.

Seit 1993 veröffentlicht das AgrarBündnis jährlich mit dem „Kritischen Agrarbericht“ eine Zusammenfassung der agrarpolitischen Debatte, wie sie sonst nirgendwo in dieser Breite behandelt wird.

In 47 Beiträgen von Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis sowie aus Verbänden und Politik werden die agrarpolitischen Geschehnisse im Jahr 2012 analysiert und die Weichenstellung für die Zukunft diskutiert.

„Der kritische Agrarbericht“ bietet Informationen und Argumentationshilfen für alle agrarpolitisch interessierten Laien und Praktiker, Entscheidungsträger und Multiplikatoren.

ISBN 978-3-930413-55-3

Infos zu früheren Ausgaben und Themen:
www.kritischer-agrarbericht.de
 Informationen über das Agrarbündnis:
www.agraruendnis.de

1. Agrarpolitik und soziale Lage

Friedhelm Stodieck **Entwicklungen & Trends 2012: Landwirtschaft von morgen – und die Geister von gestern**

Andrea Fink-Kefßler **Die Ausgleichszulage – ein sinnvolles Förderinstrument im Umbruch**

Friedrich Wilh. Graefe zu Baringdorf, Henrik Maaß, Günther Völker, Christine Weißenberg **Bäuerliche Landwirtschaft aktiv gestalten**
 Eine Gesprächsrunde zu Situation, Zukunft und Aufgaben einer bäuerlichen Interessenvertretung

Onno Poppinga und Frieder Thomas **Kontinuität im Wandel**
 Ein kurzer Blick in die Geschichte der europäischen Agrarpolitik

Ulrich Jasper **EU-Agrarpolitik im Kraftfeld der Interessen**
 Über den Endspurt bei der aktuellen Reformdebatte und die anhaltende Blockadepolitik der Bundesregierung – Ausgang offen

Onno Poppinga und Frieder Thomas **Arbeit muss sich lohnen!**
 Argumente für eine Bindung der EU-Direktzahlungen an den Faktor Arbeit

Martin Häusling **Mutig geht anders!**
 Das EU-Parlament als Mitgestalter der Europäischen Agrarpolitik

Benedikt Haerlin **»Good Food – Good Farming!«**
 Eine neue europäische Demokratiebewegung entsteht

Bernd Voß **Energiewende mit den Bauern und Bäuerinnen**
 Die (ungenutzten) Potenziale des ländlichen Raums heben

Christoph Then und Ruth Tippe **Melonen von Monsanto**
 Über die Zunahme von Patenten auf konventionelle Züchtungen

Christian Vieth und Frieder Thomas **Hofnachfolger gesucht – und vorhanden**
 Vorschläge für eine gezielte Unterstützung von jungen Landwirten

Interview mit Laurent Frantz **»Ein Anfang ist gemacht«**
 Über die jüngsten Kommissionsvorschläge zur Förderung junger Landwirte

Titus Bahner **Neue Wege zum Grund und Boden**
 Bauern und Verbraucher entwickeln alternative Eigentumsstrukturen für eine sozial eingebundene Landwirtschaft – ein europaweiter Überblick

2. Welthandel und Ernährung

Tobias Reichert **Entwicklungen & Trends 2012: Der Klimawandel erreicht die Weltmärkte**

Berit Thomsen **Exportschlag Hunger**
 Eine Bewertung der Vorschläge für eine EU-Agrarreform aus entwicklungspolitischer Sicht

Uwe Hoering **Zertifikat-Ernte**
 Die Kontroverse um die »Klimasmarte Landwirtschaft«

3. Ökologischer Landbau

Ralf Alsfeld, Robert Hermanowski, Beate Huber, Alexander Gerber, Uli Zerger **Entwicklungen & Trends 2012: Ökolandbau in der Defensive?**

Gerald Wehde **Verpasste Chance?**
 Bewertung der EU-Agrarreform nach 2013 aus Sicht des Biolandbaus

Leo Frühschütz **Wie viel Lohn ist fair?**
 Die Auseinandersetzung über Tarife in der Biobranche

Beatrice Grieb und Florian Gerlach **BioBiogas**
 Erfahrungen bei der Erzeugung von Biogas im Ökologischen Landbau

4. Produktion und Markt

Onno Poppinga **Entwicklungen & Trends 2012: Witterung, Bodennutzung, Tierhaltung und Preise**

Eckehard Niemann **Entwicklungen & Trends 2012: Schweinemarkt**
 Überschüsse und längst nicht mehr kostendeckende Preise

Theodor Fock **Entwicklungen & Trends 2012: Nichts Neues im Osten?**
 Der Schein trügt! – Bodenmarkt, Investoren und demografischer Wandel in Ostdeutschland

Siegfried Jäckle **Grünland: Stiefkind der Agrarpolitik**
 Warum Umbruchverbote die Erhaltung des Grünlands nicht sichern können

Josef Krammer und Franz Rohrmoser **Mechanismen des Missbrauchs**
 Über den »Vorspannmechanismus«, die Bevormundung der kleinen Bauern und Bäuerinnen und ihr Kampf um Selbstbestimmung

Onno Poppinga **Argumentativer Missbrauch in der Agrarpolitik – Alte und neue Beispiele**

Peter Mayrhofer **Weniger wäre mehr**
 Über Energieeinsatz und Treibhausgasemissionen in der Milchviehhaltung – ein Situationsbericht

Uwe Eilers **Weniger Kraftfutter, mehr Erfolg**
 Milch ökologisch und mit wenig Kraftfutter zu erzeugen bietet vielerlei Vorteile

5. Regionalentwicklung

Ulf Hahne **Entwicklungen & Trends 2012: Wachstum oder Widerstandsfähigkeit?**

Ulf Hahne **Regionale Resilienz**
 Eine neue Anforderung an die ländliche Entwicklung und die künftige Regionalpolitik der EU

Kerstin Faber **Raumpioniere**
 Vom Bürgerbus bis zur Schulgründung – neue Wege der Daseinsvorsorge in ländlichen Regionen

6. Natur und Umwelt

Heidrun Heidecke, Magnus Wessel und Nicola Uhde **Entwicklungen & Trends 2012: Naturschutz verstärkt unter Druck**

Kai Frobelt **Greening statt Greenwashing**
 Forderungen aus Sicht des Naturschutzes an die zukünftige EU-Agrarpolitik

Walter Haefeker **Agrarpolitik ist Bienenpolitik**
 Die EU-Agrarreform und die Zukunft der Imkerei
Positionspapier der Deutschen Imkerverbände zur Gemeinsamen Agrarpolitik 2014–2020

Magnus Wessel **Vermeiden & Wiedergutmachen**
 Die Auseinandersetzung über »Flächenfraß« und die Zukunft der Eingriffsregelung

7. Wald

László Maráz **Entwicklungen & Trends 2012: Der Wald als Melkkuh?**

Hubert Weiger und Helmut Röscheisen **Vom Rauschen im Walde**
 Der Streit um die Nutzung der Windenergie in Waldregionen

Peter Gerhardt **Der Palmöl-Hype**
 Vernichtung tropischer Regenwälder und Verletzung von Menschenrechten als Folge des weltweiten Palmöl-Booms

8. Tierschutz und Tierhaltung

Heidrun Betz, Elke Deininger, Sandra Giltner, Esther Müller und Frigga Wirths **Entwicklungen & Trends 2012: Schritt für Schritt mehr Tierschutz**

Wolfgang Apel **Ein glanzloses Jubiläum**
 Zehn Jahre Staatsziel Tierschutz

Christoph Maisack **Animal Welfaring**
 Über Notwendigkeit und Möglichkeiten zur Förderung artgerechter Tierhaltungen durch die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU

Sievert Lorenzen **Nervengift für Rinder**
 Chronischer Botulismus und der Einsatz von Glyphosat – ein Lehrspiel für politisches Versagen

9. Gentechnik

Marcus Nürnberger und Annemarie Volling **Entwicklungen & Trends 2012: Ruhe vor dem Sturm**

Christoph Then **Spielwiese der Gen-Industrie**
 Reformbedarf bei der Europäischen Lebensmittelbehörde EFSA

Mute Schimpf **Organisierte Verantwortungslosigkeit**
 Undurchsichtige Entscheidungswege bei der Zulassung von Gentechnik-Pflanzen in Europa

10. Agrarkultur

Ulrich Grober **»Saatfrüchte sollen nicht vermahlen werden.«**
 Eine kleine Zeitreise in die Geschichte des Nachhaltigkeitsbegriffs

Floriane Koechlin **Die List der Hirse**
 Pflanzen neu denken – Ökologische Impulse für die Agrarkultur

11. Verbraucher und Ernährungskultur

Bernhard Burdick, Isabelle Mühleisen und Frank Waskow **Entwicklungen & Trends 2012: Mehr Information – mehr Qualität?**

Kathrin Birkel **Kranke Tiere – kranke Menschen?**
 Antibiotikaeinsatz in der Tierhaltung erschwert die medizinische Versorgung beim Menschen

Frank Waskow **Frisch auf den Müll – Teil 2**
 Neue Initiativen gegen die Verschwendung von Lebensmitteln

Interview mit Raphael Fellmer **Die Fülle miteinander teilen – Über die Verschwendung von Lebensmitteln und ein Leben ohne Geld**

Ilonka Sindel **Regionale Lebensmittel 1: Wider den Etikettenschwindel**
 Regionale Produkte zwischen Basisarbeit, Marketing und Politikstrategien

Peter Klingmann, Wolfgang Leiste und Steffen Reese **Regionale Lebensmittel 2: Das Regionalfenster**
 Ein neuer Ansatz, regionale Produkte glaubwürdiger zu machen

Steffen Reese und Jan Plagge **Warum »Öko«/»Bio« und »Regional« zusammengehören**

Anhang

Autoren- und Sachregister, Verbände des Agrarbündnis

Mit  sind Beiträge gekennzeichnet, die sich mit dem Schwerpunkt Agrarreform befassen.

